

Datum 02.10.2021

Medienkategorie Tageszeitung

Auflage / Reichweite 47.720 / 107.307

Anzeigenäquivalent

Samstag, 2. Oktober 2021

W

Wittgenstein

Siegener Zeitung 9

Nostalgie auf vier Rädern

GLASHÜTTE Traditionelle Oldtimer-Rallye „Sauerland Klassik“ rollt durch Wittgenstein / Prominente Teilnehmer mit an Bord

Der Tross macht am Samstag nochmal Station in Bad Berleburg und Berghausen.

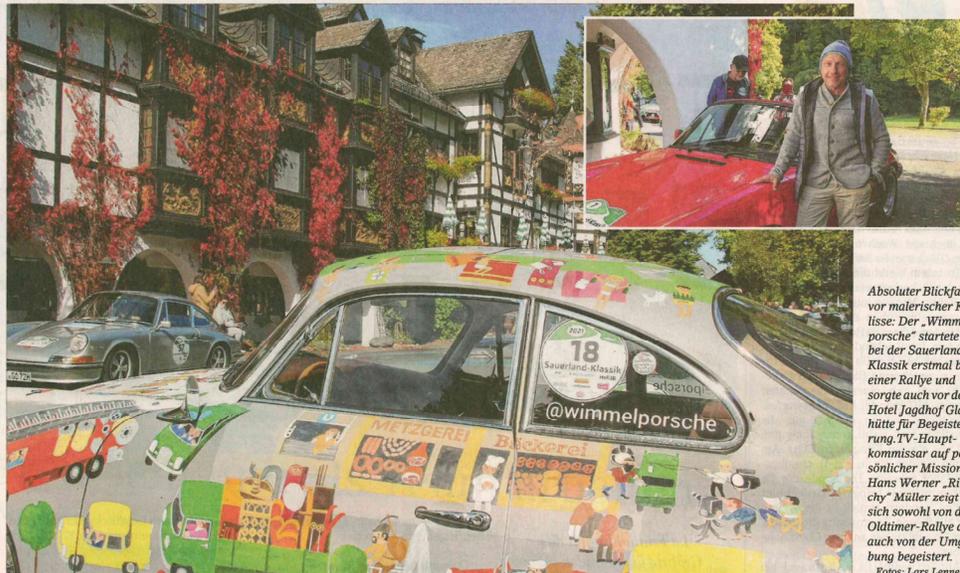
Il ■ „Tatort Wittgenstein“: Ausnahmsweise mal nicht aus einem braunen Porsche 911 Targa, sondern aus einem roten Porsche 911 SC Cabrio von 1983 blinzelte der Stuttgarter „Hauptkommissar“ Thorsten Lannert am Freitag vor dem Hotel Jagdhof Glashütte der tiefstehenden Herbstsonne entgegen. Der beliebte Fernsehstar ist an diesem Tag allerdings nicht in seiner „Tatort“-Paraderolle TV-beruflich auf Verbrechenjagd im Altbreis unterwegs, sondern in privater Mission als Hans-Jürgen Müller (der Öffentlichkeit bekannt als „Richy“) auf der Jagd nach vorderen Plätzen. Gemeinsam mit Ehefrau Christi nimmt der gebürtige Mannheimer an der vierten Auflage der weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannten „Sauerland Klassik“ teil. Die traditionelle Oldtimer-Rallye führt vom Start- und Zielpunkt Attendorf im Kreis Olpe aus von Donnerstag noch bis zum heutigen Samstag durch das Land der 1000 Berge und macht dabei auch einen Abstecher nach Wittgenstein, der nicht nur den Fans der „alten Schätzchen“ das Herz höher schlagen lässt.

”

Es ist alles super organisiert, das Wetter spielt mit und dazu noch diese malerische Kulisse – was will man mehr?

Hans Werner „Richy“ Müller
Schauspieler und Rennteilnehmer

„Es ist alles super organisiert, das Wetter spielt mit und dazu noch diese malerische Kulisse – was will man mehr?“, zeigte sich auch Richy Müller bei der kleinen Mittagspause am prächtvollen Hotel im idyllischen Örtchen Glashütte von den Rahmenbedingungen begeistert. Nur mit seiner eigenen Leistung war der sympathi-



Absoluter Blickfang vor malerischer Kulisse: Der „Wimmelporsche“ startete bei der Sauerland Klassik erstmal bei einer Rallye und sorgte auch vor dem Hotel Jagdhof Glashütte für Begeisterung. TV-Hauptkommissar auf persönlicher Mission: Hans Werner „Richy“ Müller zeigt sich sowohl von der Oldtimer-Rallye als auch von der Umgebung begeistert.
Fotos: Lars Lennep

sche Schauspieler nicht so ganz zufrieden. „Unters uns gesagt: Die Wertungsprüfungen haben wir teilweise so richtig vergeigt. Da fehlt uns einfach auch ein Stück weit die Erfahrung“, räumte er im Gespräch mit der SZ freimütig ein. Als Erstteilnehmer fehlte einem manchmal schlichtweg einfach das Gefühl für die zeitlichen Vorgaben, beispielsweise bei der Aufgabe, 40 Meter in genau 19 Sekunden zu absolvieren. „Da muss man fast schleichen“, stellte Müller zu seinem eigenen Erstaunen fest.

Doch gerade diesen Wertungsprüfungen kommt bei der Oldtimer-Rallye eine besondere Bedeutung zu. „Hier geht es nicht um Schnelligkeit oder irgendwelche Zeiten“, erläuterte Pressewart Jürgen Hahn am Rande des Rennens das Wertungsprozedere. Bei den Wertungsprüfungen

käme es viel mehr auf Geschicklichkeit und Koordination an. Grundsätzlich sei einfach nur wichtig, dass alle nostalgischen Boliden die vorgegebene Strecke einhalten. Dafür gebe es auf jeder der sechs Etappen an drei Tagen an bestimmten Standorten sogenannte Durchfahrtskontrollen, wo sich jeder der 105 gestarteten Teilnehmer einen Stempel als Anknüpfungsbescheinigung ausstellen lassen müsse. Ein ebensolcher „Checkpoint“ befand sich am Freitag auch direkt vor dem Hotel Jagdhof Glashütte. So hatten die Bewunderer und Liebhaber der „alten Schätzchen“, die die schmale Anfahrtsstraße zum Relais & Châteaux säumten, ausreichend Gelegenheit, die auf Hochglanz polierten historischen Fahrzeuge noch in Aktion zu erleben, da sich jeder

Fahrer brav seinen Stempel am dafür vorgesehenen Zeit abholen musste.

Anschließend wurden die röhrenden Raritäten vom Organisationsteam vor Ort fachgerecht ihren jeweiligen Parkplätze im schattigen Innenhof des Hotels oder dem sonnigen Außengelände direkt davor zugewiesen, bevor sich die Steuermänner und -frauen endlich zur verdienten Mittagsrast ins Hotel zurückziehen durften. Der glänzende Chrom und die wie an der Perlenschnur aufgereihete Armada an liebevoll aufbereiteten Oldtimern und rollenden Kuriositäten sorgte bei den Zuschauern für begeistertestes Erstaunen und ließ so manche Handykamera im Sekundentakt blitzen. Motive für Erinnerungsfotos waren zu genüge vorhanden, vom seltenen Vorkriegs-Bentley über einen noblen Ca-

dillac Club Coupé oder einen Austin Healey MK I 3000 bis hin zum 575 PS starken Ford RS 200. Und das Beste daran: Wer den nostalgischen Fahrzeugtrass bisher verpasst hat, der bekommt am heutigen Samstag noch einmal die Gelegenheit, das Versäumte nachzuholen: Gegen 13.30 Uhr steht das Schloss von Bad Berleburg im Roadbook. Spannend wird es gut 15 Minuten später bei der engagierten Truppe der Oldtimer-Interessengemeinschaft Berghausen. Die Fangemeinde rund um Initiator Marcus Preis hat für die Teams stets eine liebevoll Überraschung parat. „Dieses Jahr ist das ein streng gehütetes Geheimnis. Nicht einmal die Chef-Organisation rund um „Peter Göbel weiß Bescheid“, weckt Pressewart Jürgen Hahn die Vorfreude.